

Steingropfen M. ? 'Steinguttopf mit 2 Henkeln' [Schönebg.-Hg]. Vgl. *steinern*¹ 2.

Steingut N. 'das aus Ton hergestellte gewöhnliche, weißglasierte oder bunt bemalte Gebrauchsgeschirr' [Im *Kannenbäckerland* (s. 2, 473, 10f.), das *S.* und *Steinzeug* (s. d.) genau unterscheidet]. Ebd. dafür auch *Fayence*.

steinhart Wie schd. *'steinhart' (vom Boden und auch sonst). Dafür auch *ruppel-*, *knüppel-*, *knochenhart* usw. Letzteres in Wiss. mda.-echter als s.

Formen: *šāhḡad* Wtfd.; *šāhḡad* (') Gelnhsn.: *stēnhart* Rho. *stāhōdde* Puderb.-Wi. — Vgl. Collitz 99.

Steinhauer M. 1. 'einer, der Schiefersteine behaut' (s. 2, 104, 24) ? [Nastätten-Go]. — 2. 'Steinbrucharbeiter' [Gelnhsn.]. — 3. 'Steinmetz' [Fr].

Steinheim Groß- und Klein-Steinheim (Orte im Kr. Offenbach). Als Tanzreim bei der Polka wurde gesungen: *Willste mit nach Staanem gehn, Staanem gehn?* [Han.].

Steinheimer 'aus *Steinheim* (s. d.) stammend' in *Mir hawwe Staanemer Wind*, d. h. Südwestwind [Han.]. Vgl. 2, 176, 33 ff.

Steinhobel M. Nur in dem Scherzauftrag *Lang emol dr Steehewwel* [Hommertshsn.-Bi]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 604.

Steinhund M. ?, auch Dim. *'Wiesel' [Marienhgn.-Fk Cass.]. Vgl. *Steinrūde*.

steinicht 'steinig' [Wiss. Eschr. Klschmkd.], z. B. *oom daanichde* (neuer *staaniche*) *Wääg* [Wiss.].

steinig Wie schd., doch nicht oft bezeugt. Vgl. *steinicht*.

Steinkanal (*štēnkanāl*) M. 'unterirdischer Graben, zur Drainage dienend' [Rho.]. Vgl. Collitz 99.

Steinkaute F. 'Steinbruch' [Wsl. Li; auch Obaur. Wett. ?]. Aus der *Staa kaut* usw. s. *Steinbruch*. Auch als Flurname, z. B. *Uff de Sta'kaut* [Wsl.]. Als solcher, doch auch als Appellativ öfter in Urkunden, z. B. . . . *darumbe, das eß was eyne steynkute, da man vile steyne gebrochin hatte* . . . (Die Chroniken des Wigand Gerstenberg, bearb. v. H. Diemar, 1909, S. 399), ferner *In der Stein Kaute* (handschriftl. Marburger Baurechnung von 1576).

Steinkauz M. 1. Auch Dim. *'Käuzchen (Athene noctua)' [,Bekannt', doch anscheinend nicht wirklich gebräuchlich]. Vgl. *Steineule*. — 2. Nur Dim.: *Summericher Staa'käuzjer* Pl. ist Spottname der Bewohner von Sonnenbg.-Wb, wohl wegen der dortigen Steinbrüche [Wiesb. und Umgebung].

Steinklee M. 1. 'kriechender Klee (*Trifolium repens*)' [Wsl. Wett.]. — 2. 'die Pflanze *Trifolium procumbens*' [Ober-Ohmen-Al]. — 3. 'Hopfenklee (*Medicago lupulina*)' [bei Ulrichstn.-Scho]. — 4. *gelber S.* 'Schotenklee (*Lotus corniculatus*)' [Wett.]. — 5. 'Steinklee (*Melilotus officinalis*)' [Di]. Sein Tee wurde dort gegen Wunden und Geschwüre angewandt, er selbst gegen Blasen- und Unterleibsbeschwerden.

Formen: *šāglī* Wett.; *Stoahklih* Ober-Ohmen. — Vgl. Schambach 209 und Rheinisches Wbch. 8, 605.

Steinklippe F. *'anstehender Fels im Acker' [Rixfd.-La Rho.]. In Rho. auch sonst für 'Fels'.

Steinklopfer M. 1. Wie schd. 'Mann, der (Chaussee)steine zerkleinert'. — 2. Hierher auch *Stehkläpper* „Steinschmätzer“ (wohl *Saxicola oenanthe*) aus *Lischeid-Zi?*

Formen: *-globn* Gelnhsn.; *-globf* Wtfd. — Zu S. 2 vgl. *Steinpicker* (Schambach 299) und *Steenpicker* (Mensing, Schlesw.-Holst. Wbch. 4, 822).

Steinklopfergeld N. ? 'für Steine klopfen gezahlter Entgelt' [Eschr.]. Seit 1904 dort auch von Kleinbauern gegen Lohn besorgt.

Steinklöße Nur in der Drohung an unartige Kinder: *Du kimmst ean die Häll ean mußt Stääkliest, Läuussoppe, gedäarte Flihzunge* 'Flöhungen' *ean gedämpfte Kopp-lappe* 'Kopflappen (am Joch der Kühe)' *easse* [Kohden-Bü].

Vgl. 2, 62, 18 ff., wo ein Verweis auf hier zu ergänzen ist, und *Stecknadetsuppe*.

Steinklüfte (*-glijda*) Pl. 'Steinlagen' [Eschr.: s. Zschr. f. hochdtsch. Mdaa. 5, 279].

Steinkorb, *Steinekorb* M. ? Auch Dim. 'Korb zum Steinelesen auf dem Acker' [Hü Oberneurd.-He Ro Ho Ew]. Vgl. *Steinlesekorb*.

Steinkraut N. ? 'Steinbrech (also *Saxifraga* ?)' [Schl]. Ein Tee aus seinen Blättern wurde dort gegen Blasenleiden von Tieren verwandt.

Steinbrech (*Saxifraga*) als Mittel gegen Blasenleiden schon bei Konrad v. Megenberg (s. Deutsches Wbch. bei *Steinbrech*).

Steinkresse F. ? *'Brunnenkresse (*Nasturtium officinale*)' [Kohlgrund-Tw].

Schrbg. *-kiisse* (vgl. in Rho. *kiess* 'Kresse').

Steinkrug M. ('bauchiger') Tonkrug' [Ge Gundhelm-Schl Tann-Gf Lautenhsn.-He Schm]. Vgl. *Schlutte* 1.

Steinkuchen M. 'auf dem *Schareisen* (s. d.) gebackener Kartoffelkuchen' [Hg], 'aus Gerstenmehlteig auf besonderem Eisen gebackener dünner Kuchen' [Thür. Niederhessen: s. Heßler 2, 460]. In Hg von den auf den Ofenringen gebackenen *Ofenkuchen* unterschieden, in Abterd.-Ew dafür auch *Eisenkuchen*. Vgl. *Scharkuchen*.

Steinküppel M. *'anstehender Fels im Acker' [Riebelsdf.-Zi Weiterd.-Ro].

Steinlei F. *'anstehender Fels im Acker' [Hasselbn.-Us; in Nst. verdeutschend statt des in diesem Sinne aussterbenden *Lei* (s. *Leie*)].

Steinleich G. ? 'aus Steingut gefertigte Spielkugel der Kinder' [Asb.-Wh]. Vgl. *Leich*¹ und *steinern*¹ 2.

Steinlesekorb (*Steinleskorb*) M. ? = *Steinkorb* (s. d.) [Salzschlirf-Fu].

Steinmännchen Nur *Die S. kommen* (wenn ein Kind abends nicht nach Hause gehn will) [Mombg.-Ki].

Vgl. Zschr. des Ver. f. hess. Gesch. usw. N. F. 1 S. 267 sowie Rheinisches Wbch. 8, 596, 14 ff., ferner *Stelmännchen* (V. 398).

Steinmauer F. 'Haufen auf dem Feld zusammengelesener Steine' [Ober-Ohmen-Al; auch Wtfd. ?].

Steinmeißel M. 'ein Maurerwerkzeug' [Lgsbd.].

Steinmetz M. 'Maurer' [La Fu]. Er besorgt auch das Tünchen und Tapezieren [Rixfd.-La].

Vgl. *Maurer* 1, wo zu Z. 1—3 S. zuzufügen ist, ferner Hertel 234 und Rheinisches Wbch. 8, 606, 40.

Steinnelke F. ? 'Sternmiere (*Stellaria holostea*)' [Häuserhof b. Nidda-Bü]. Vgl. im Nachtr. *Muttergottsblume*.

Steinnuß F. 'Walnuß mit dicker, steinharter Schale' [Wsl. Cass.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 607.

Steinöl N., selten M. F. 'Petroleum' [Nassau ohne den Südosten; Wi Ha Bü Gi Al; in einem hessischen Streifen, der von Ma Fk Ed bis He Ro Ew einschl. reicht; Rotterd.-Schm. Zur Vergenauerung s. die